



GALABAU

magazin **SPEZIAL**

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU IN ÖSTERREICH

Ausgabe 1a/2010

Schutzgebühr € 3,50

Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt: 1060 Wien, P.b.b.; Zulassungsnummer: 022034/090/M
Bei Unzustellbarkeit retour an: Postfiliale 1060 Wien.

Elektronische Pumpensteuerung
Ganzkörperschwingungen

Electronic Pump Control
Whole Body Vibration

bauma
2010

BAUMA 2010

DIE WELTMESSE FÜR BAUMASCHINEN

RICHTIG INVESTIEREN STRATEGIEN FÜR INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN

VERSCHÄRFTE ABGASWERTE BEI BAUMASCHINEN



HERAUSFORDERUNG AN DIE INDUSTRIE
VERSCHÄRFTE ABGASWERTE

SEITE 2

BEWERTUNGSSHEMA

TABELLE ALS UNTERSTÜTZUNG

SEITE 11

STRATEGIEN
FÜR RICHTIGES INVESTIEREN

SEITE 4

BAUMA 2010

REKORDBETEILIGUNG

SEITE 15

VERSCHÄRFTE ABGASWERTE

Herausforderung an die Baumaschinenbranche

Ein Schwerpunktthema auf der kommenden bauma 2010 in München sind Neuerungen bei spartenübergreifenden Lösungsansätzen zur Emissionsreduktion. Diese Messe findet nur wenige Monate vor Inkrafttreten neuer Abgasrichtlinien statt: Ab dem Jahr 2011 gelten mit der Stufe IIIB der Richtlinie 97/68/EG und der US-Abgasgesetzgebung Tier 4 interim neue Grenzwerte für die Emissionen von Non-Road-Fahrzeugen, wie Baggern, Straßenwalzen und Fräsen. So müssen beispielsweise die Partikelgrenzwerte im Vergleich zur heutigen Stufe III A um bis zu 94 Prozent gesenkt werden.

ABGASNACHBEHANDLUNG ZWINGEND ERFORDERLICH

Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, reichen bisherige innermotorische Maßnahmen, wie mechanische und elektronische Steuerungen, Common-Rail-Systeme, Aufladung sowie Abgasrückführung nicht mehr aus. „Die neuen Vorschriften werden für Motore über 50 PS Abgasnachbehandlungssysteme zwingend erforderlich machen“, sagt Gunnar Stein, Produktlinien-Manager „Off Road“ der AVL GmbH in Graz. Das steirische Unternehmen gilt als eines der weltweit führenden Unternehmen für die Entwicklung von Antriebssystemen und berät und unterstützt viele namhafte Motoren- und Maschinenhersteller. Nach Ansicht des Experten gibt es zwei technologische Haupttrouten zur nötigen Emissionsreduzierung

VARIANTE 1: ABGASRÜCKFÜHRUNG UND PARTIKELFILTER

Auf dem ersten Weg reduziert eine Abgasrückführung in den Motor den Stickoxidausstoß. Die damit einhergehenden, erhöhten Partikelemissionen müssen dann von einem Partikelfilter aufgefangen werden. Ein Nachteil dieses Systems ist, dass das Abgas vor

der Rückführung gekühlt werden muss. „Im Vergleich zu Motoren der Stufe IIIA ist mit einem bis zu 25 Prozent größeren Wärmeeintrag ins Kühlsystem zu rechnen“, erläutert Gunnar Stein. „Dadurch werden größere Kühlflächen und eventuell eine höhere Lüfterleistung erforderlich. Ersteres bedeutet für die Motoren- und Fahrzeughersteller ein Platzproblem im Motorraum, zweitens einen zusätzlichen Energieverbraucher.“

VARIANTE 2: STICKOXIDE MIT SCR-SYSTEM BEKÄMPFEN

Beim zweiten technologischen Weg wird der Motor auf niedrige Partikelwerte eingestellt. Damit nimmt man allerdings erhöhte Stickoxidwerte im Abgasstrom in Kauf. Diese können dann mit Systemen mit Harnstoffeinspritzung (SCR) behandelt werden. „Diese Lösung zeichnet sich zwar durch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch aus, allerdings wird mit dem Harnstoff ein zusätzlicher Betriebsstoff benötigt, was die Kostenvorteile wieder reduziert“, erläutert Stein. Um die Forderungen der Stufe IV zu erfüllen, die ab dem Jahr 2014 eine weitere Absenkung der Stickoxidgrenzwerte um bis zu 88 Prozent verlangt, müssen aus heutiger Sicht beide Systeme kombiniert werden.

DIE NEBENWIRKUNGEN MACHEN ES ANSPRUCHSVOLL

„Die Abgasbestimmungen der Stufen III B und IV sind eine Herausforderung sowohl für Motoren- als auch für Maschinenhersteller, da in diesen Abgasstufen nicht nur der Motor allein, sondern auch verschiedene Komponenten zur Abgasnachbehandlung und deren Einbaubedingungen eine erhebliche Rolle zur Einhaltung der Grenzwerte spielen“, unterstreicht Frank Diedrich, Abgasexperte beim Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und beim europäischen Baumaschinen-

Dachverband CECE (Committee for European Construction Equipment). „Die zusätzliche Abgasnachbehandlung hat ‚Nebenwirkungen‘, die zukünftig die Entwicklung mobiler Arbeitsmaschinen stark beeinflussen werden – wie zum Beispiel eine zunehmende Geräuschentwicklung, steigende Temperaturen und zusätzlich erforderlicher Einbauraum. Hinzu kommen ein erhöhter technischer Aufwand um den Kraftstoffverbrauch niedrig zu halten sowie die Anpassung der Abgassysteme an die teilweise rauen Einsatzbedingungen im Baugeschäft.“

PREISSTEIGERUNGEN SCHEINEN UNVERMEIDLICH

Egal für welchen Weg sich die Hersteller auch entscheiden, eines scheint gewiss: die Preise werden steigen. So ist nach Einschätzung von Gunnar Stein davon auszugehen, dass sich die Kosten für Motor und Abgasbehandlung der Stufe IV durch die genannten Maßnahmen annähernd verdoppeln werden. „Unterm Strich müssen die Hersteller die Vor- und Nachteile der technischen Lösungen so abwägen, dass nicht unbedingt das in der Anschaffung preiswerteste, sondern das über den gesamten Lebenszyklus kostengünstigste Konzept gefunden wird“, fasst Gunnar Stein zusammen.

BAUMA BÜNDELT DAS KNOW-HOW DER EXPERTEN

Die neuen Emissionsrichtlinien werden auf der bauma ein zentrales Thema für die internationalen Aussteller und das Fachpublikum sein.

Den Besuchern bietet sich die Gelegenheit, einen Überblick über die Innovationen und Lösungen der Motorenentwickler, Komponentenhersteller und Baumaschinenproduzenten zu diesem Thema zu erhalten.



Weitere Informationen: www.bauma.de



Eugen Egetenmeir, Geschäftsführer der Münchner Messe Gesellschaft, lädt zum Besuch der weltweit bedeutendsten Baumaschinenmesse vom 19. bis 25. April in die bayerische Hauptstadt.

29. INTERNATIONALE FACHMESSE

FÜR BAUMASCHINEN, BAUSTOFFMASCHINEN, BERGBAUMASCHINEN, BAUFAHRZEUGE UND BAUGERÄTE



Foto: AlexSchelbert.de

Die bauma ist auf dem Gebiet der Bauwirtschaft die größte und wohl bedeutendste Fachmesse der Welt. Sie wurde erstmals vor über 50 Jahren veranstaltet und bietet ein vollständiges internationales Angebot im Bereich Baumaschinen, Baufahrzeuge, Baugeräte und Bergbaumaschinen.

Die bauma ist Drehscheibe für internationale Geschäfte und eine bedeutende Informations- und Kontaktmesse, auf der sich Baufachleute aus aller Welt über den neuesten Stand der Technik informieren.

DIE BAUMA IM ÜBERBLICK

In den Hallen und auf dem Freigelände der Neuen Messe München werden auf einer Rekordfläche von mehr als 555.000 Quadratmetern Bruttoausstellungsgelände vom 19. bis 25. April 2010 die neuesten Produkte der internationalen Bau-, Baustoff- und Bergbau-

maschinenindustrie präsentiert. Dabei werden wieder mehr als 3000 Aussteller erwartet, die die weltweit größte Messe der Branche als Innovations- und Marketingplattform nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bauma.de

BAUMA – MARKTPLATZ DER INNOVATIONEN

Die internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte bauma gilt seit jeher als maßgeblicher Innovationsmarktplatz für die Branche weltweit. Gemäß einer repräsentativen Umfrage auf der bauma 2007 gaben 91 Prozent aller Aussteller, die Innovationen präsentierten, an, dass sie ihr Ziel mit sehr guten oder gutem Ergebnis erreicht haben. Umgekehrt bewerteten 92 Prozent aller Besucher die Präsentation von Innovationen auf der Leitmesse ebenfalls als sehr gut oder gut.

BAUMA: 19. – 25. April 2010

Öffnungszeiten:

Mo–Fr	9.30–18.30
Sa	8.30–18.30
So	9.30–16.30

Eintrittspreise

Tagesticket vor Ort	€ 24,00
im Online-Vorverkauf	€ 20,00
3-Tagesticket vor Ort	€ 49,00
im Online-Vorverkauf	€ 43,00
Dauerticket	€ 62,00
im Online-Vorverkauf	€ 54,00

nur vor Ort erhältlich:

Ermäßigungsticket (Schüler, Studenten, Lehrer, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Rentner; nur gegen Vorlage eines gültigen Ausweises)	€ 14,00
Gruppen-Tagesticket (für Gruppen ab 10 Personen)	€ 14,00
Kinderticket (bis einschl. 14 Jahre)	kostenfrei



DIE RICHTIGE MASCHINE AUSWÄHLEN

Mit Lastenkatalog und Wertanalyse



Gut vorbereitet, bieten auch Fachmessen eine gute Gelegenheit zur konkreten Klärung fachlicher Details.

Eine für Unternehmer aus dem Garten- und Landschaftsbau und Entscheider in Gemeinde- und Landesdienststellen bedeutende Fachmesse steht unmittelbar vor der Tür. In vielen Betrieben sind auch in diesem Jahr namhafte Investitionen zu tätigen. Was der Besuch von Fachmessen bringen und wie man sich darauf vorbereiten kann, und wie man zur richtigen Kaufentscheidung kommt, beschreibt Prof. Dr. Jens Thomas von der Fachhochschule Osnabrück.

STRATEGIEN FÜR DIE INVESTITIONS-ENTSCHEIDUNG BEI BAUMASCHINEN

Irgendwann ist es soweit. Jahrelang hat man mit dem Engpass im eigenen Maschinenpark gelebt, hat vorhandene, aber eigentlich ungeeignete Technik eingesetzt. Oder man hat sich mit der Anmietung fehlender Technik über Wasser gehalten, obwohl die tatsächliche Einsatzdauer einer gemieteten Maschine eine Anschaffung längst gerechtfertigt hätte. Die eigenen Mitarbeiter sind auch mutiger geworden, wenn es darum geht, auf derartige Unzulänglichkeiten hinzuweisen.

Die Liquidität im Unternehmen lässt auch eine Investition in den Maschinenpark zu. Was liegt daher näher, als sich

auf einer Fachmesse umzusehen, was es auf dem Markt inzwischen so gibt. Wer eine Messe wie die GaLaBau in Nürnberg oder die bauma in München besucht, um sich in Vorbereitung für eine anstehende Investition speziell über eine bestimmte Maschinenkategorie zu informieren, der sollte jedoch nicht unvorbereitet an die Sache herangehen. Vier wichtige Schritte bis zur Investitionsentscheidung werden im Folgenden vorgestellt.

SCHRITT 1 – AUFGABEN ABGRENZEN

Vorerst gilt es, sich Gedanken über die zu schließende Lücke im eigenen Maschinenpark zu machen. Die Frage muss lauten: Wo liegt der eigentliche Engpass und welche Aufgaben soll die neue Maschine im Einzelnen und insgesamt übernehmen? Wichtig ist bereits hier, dass das Aufgabenfeld nicht zu weit gefasst wird, um sich später in Bezug auf die notwendigen technischen Anforderungen nicht zu verzetteln. Geräte für Spezialaufgaben erfordern natürlich eine andere Ausstattung als solche, die vielseitig einsetzbar sein sollen. Häufig wird Technik angeschafft, bei der man für vermeintlich notwendige Vielseitigkeit viel Geld opfert, die man aber später im praktischen Einsatz nicht nutzt.

Die Abgrenzung der Aufgaben für eine neue Maschine ist der erste Schritt, den man unbedingt unter Beteiligung der betroffenen Mitarbeiter im eigenen Unternehmen machen sollte. Diese wissen meist am besten, wo es brennt. Langjährig erfahrene Mitarbeiter verstehen es darüber hinaus ausgezeichnet, schnell das Machbare und die spezifischen Grenzen der eigenen und betrieblichen Möglichkeiten abzuschätzen. Als weiteres wichtiges Argument zählt, dass erst durch die Beteiligung der Mitarbeiter eine spätere Kritik an der Richtigkeit der Entscheidung, was Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit der angeschafften Maschine betrifft, wirksam vermieden werden kann.

Zusätzlich nutzt man natürlich die innerbetrieblichen Daten, die im Idealfall Aufschluss geben über Ausfallzeiten, bisher aufgewendete Mietgerätestunden, Änderungen im Leistungsspektrum, in der Auftragsstruktur usw.

Am Ende dieser Überlegungen steht nun ein konkreter Aufgabenkatalog, der danach sozusagen in die sich daraus ergebenden Anforderungen an die anzuschaffende Maschine übersetzbar ist. Ein solcher Aufgabenkatalog für einen Servicelader für kleine bis mittelgroße Baustellen könnte beispielsweise folgenden Inhalt haben:

AUFGABEN FÜR EINEN SERVICELADER FÜR KLEINE BIS MITTELGROSSE BAUSTELLEN

- Bodenarbeiten mit geringeren Massentransporten
- Planumbereitung, grobes Abziehen von Pflasterflächen
- Unterstützung bei Pflasterarbeiten
- Palettentransport auf der Baustelle
- Unterstützung beim Setzen von Bordsteinen
- Unterstützung beim Pflanzen von Solitars
- Reinigungsarbeiten auf befestigten Flächen
- „Gelegenheitsaufgaben“ mit geringeren Leistungsanforderungen

SCHRITT 2 – ANFORDERUNGEN ERMITTELN

Im nächsten Schritt werden die sich aus den festgelegten Aufgaben ergebenden Anforderungen an die neue Maschine zusammengetragen. Solche Anforderungen ergeben sich einmal aus dem zuvor formulierten Aufgabenspektrum, aber auch aus einigen darüber hinaus zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen. Auch dieser Schritt ist nicht ohne die erfahrenen Mitarbeiter möglich, zudem diese ja auch später mit der Maschine umgehen müssen. Zu bedenken ist auch, dass sich einige Anforderungen überhaupt erst in Verbindung mit dem später dafür vorgesehenen Bedienpersonal formulieren lassen, zum Beispiel, wenn es um Aspekte wie die zu berücksichtigende Körpergröße eines Mitarbeiters oder auch den Anspruch an die Qualifikation, die zur Bedienung erforderlich ist, geht.

Reihentestberichte neutraler Institutionen beinhalten meist umfassende Bewertungskriterien und geben oft schon eine gute Übersicht.

In diesem Zusammenhang sollte man aber auch den Informationsgehalt von Prospekten und Übersichtsbeiträgen in entsprechenden Fachzeitschriften nicht unterschätzen. Es geht hierbei wohlge-merkt noch nicht um technische Kennzahlen oder Leistungsgrößen. Aber aus den in solchen Unterlagen zahlreich aufgezeigten technischen Lösungen lassen sich oft auf einfache Weise die wichtigsten Anforderungen an eine Geräte-kategorie ableiten.

Ein Beispiel: Ein Automobilhersteller bietet eine Lieferwagen-Variante mit zwei unterschiedlich großen Heck-Flügeltüren und wahlweise einer zusätzlichen seitlichen Schiebetür an. Daraus lässt sich auf einfache Weise eine allgemeine Anforderung nach guter Zugänglichkeit des Laderaumes ableiten. Als wichtig erkannt, kann dieses Merkmal nunmehr in eine Liste wichtiger, zu berücksichtigender Auswahlkriterien aufgenommen werden. Die technische Lösungsvariante aus dem vorliegenden Bericht ist dabei zweitrangig. Auf welche Weise und wie gut andere Hersteller das entsprechende Kriterium erfüllen, kann aber später bewertet werden und wird nicht übersehen.

Spätestens jetzt entsteht eine recht genaue Checkliste, die von den ent-

sprechenden Mitarbeitern vorformuliert werden kann und später als übersichtlicher Anforderungskatalog (Lastenkatalog) aufbereitet werden sollte.

Der Lastenkatalog für einen Servicelader mit den oben angeführten Aufgaben kann dann folgendermaßen aussehen:

LASTENKATALOG FÜR EINEN SERVICELADER FÜR KLEINE BIS MITTELGROSSE BAUSTELLEN

- ausreichende Leistung
- Kompaktheit
- Wendigkeit
- gute Kippstabilität
- ausreichende Hubkraft für den Transport von Pflasterpaletten
- hohe Mobilität durch ausreichende Fahrgeschwindigkeit
- Vielseitigkeit durch verfügbare Anbauwerkzeuge
- kurze Umrüstzeiten beim Wechsel der Anbauwerkzeuge
- einfache Bedienbarkeit für wechselndes Bedienpersonal
- einfache Wartung
- Robustheit, stabile Bauweise
- geringe Geräuschemission
- geringer Treibstoffverbrauch
- sichere Kabine
- gute Sichtverhältnisse
- trittsichere Aufstiege
- Schwingungs- und Schalldämmung der Kabine
- gute Klimatisierung
- ergonomische Anordnung von Anzeigen und Bedienelementen
- verstellbarer Fahrersitz für wechselndes Bedienpersonal
- abschließbare Kabine

Dieser Lastenkatalog dient im weiteren Vorgehen als Richtschnur, wenn es darum geht, verschiedene in Frage kommende Alternativen miteinander zu vergleichen.

SCHRITT 3 – ALTERNATIVEN ERMITTELN

Jetzt müssen konkrete Informationen zu einzelnen Geräten gesammelt werden. In dieser Phase ist es sinnvoll, sich auch auf einer Fachmesse nach Alternativen umzusehen. Im Vorfeld der Messe ist es jedoch ratsam, das Feld der potentiellen Anbieter einzugrenzen. Natürlich zählt hier zunächst einmal die Erfahrung, die

man mit bereits beschafften Geräten eines bestimmten Herstellers gemacht hat. Sind diese gut, wird im späteren Vergleich ein Vorzug für die Marke zu berücksichtigen sein. Für Markentreue spricht natürlich auch, dass unter Umständen eine Einarbeitung des Bedien- und Wartungspersonals einfacher ist und auch die Ausstattung von Lager und Werkstatt in Bezug auf vorgehaltene Ersatzteile oder Werkzeuge dies begünstigt. Als wichtige Informationsquelle für die Entscheidung zur Eingrenzung der potentiellen Anbieter kann aber auch die Erfahrung der Mitarbeiter, befreundeter Kollegen oder zum Beispiel das Gerätespektrum des Vermieters vor Ort sein. Natürlich wird auch der Marktführer besucht.

Ein Messerundgang sollte gut geplant werden. Wer sich im Vorfeld mit der Erarbeitung eines Lastenkataloges befasst hat, ist dabei immer gut vorbereitet.

Der Katalog kann jetzt dazu dienen, aus dem angebotenen Gerätespektrum konkrete Alternativen ins Auge zu fassen, zu begutachten und mit den Herstellern fachliche Einzelfragen zu klären.

Preisverhandlungen sind in dieser Phase unüblich und verfrüht. Es sind allenfalls grobe Richtwerte zu erfragen. Gerade eine Messe bietet aber auch die Möglichkeit, manche Neu- oder Weiterentwicklung zu erkennen und im Gespräch mit dem Vertreter des Herstellers zu beurteilen. Wichtig zum Schluss: Erst wenn die Fachaufgaben erledigt sind, sollte man den allgemeinen Rundgang über die Messe wagen.

In Ergänzung zum Messebesuch sind jetzt alle Informationen in Bezug auf die erarbeiteten Anforderungskriterien auszuwerten. In Bezug auf Gerätebedienbarkeit, Funktionssicherheit, Zeitbedarf für Auf- und Abbau sowie auch Wartungsfreundlichkeit kann aber letztlich erst die praktische Erprobung Aufschluss geben. In dieser Phase sollte deshalb auf eine Maschinenvorführung im eigenen Betrieb keinesfalls verzichtet werden, bei der die Maschinen in konkreten Aufgabenstellungen zeigen müssen, was sie können. Wichtig ist, dass die eigenen Mitarbeiter testen, nicht der Vorführer. Bei einer ausreichend eingegrenzten Anzahl von Alternativen kann nun der letzte Schritt folgen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 11



EIN MULTITALENT FÜR ALLE FÄLLE

Humbaur ALLCOMFORT



Der Humbaur Allcomfort ist ein Anhänger für den multifunktionalen Einsatz. Seine besonders große Ladefläche, die niedrige Ladehöhe und hydraulische Kippeinrichtung machen ihn zum vielseitigen Transporthelfer, gerade auch wenn es darum geht, tiefer liegende Maschinen oder auch Fahrzeuge zu transportieren.

KORROSIONSSCHUTZ & STABILITÄT

Der Rahmen und das Fahrwerk sind feuerverzinkt, was dem Anhänger einen hervorragenden Korrosionsschutz verleiht und eine lange Lebensdauer garantiert. Die Brücke ist gebolzt, genietet und verschraubt. Somit können im Schadensfall einzelne Komponenten ausgetauscht werden. Durchgehende Brückenlängsträger sind zugleich Aufnahme für den über die Anhängerbreite 5-fach verstellbaren Seilwindenbock, der hierdurch optimal stabilisiert wird. Der Rahmen und das Fahrgestell bestehen aus feuerverzinkten Spezialstahlprofilen, die miteinander verschraubt und vernietet sind. Für besondere Stabilisation hat Humbaur beim Allcomfort sieben Doppelhutprofile in Querrichtung an der Brücke angebracht. In Punkto Fahrwerkstechnik ist ein einzigartiges Kipplager entwickelt worden. Dieses bildet eine feste Verbindung zwischen Brücke und den beiden Achskörpern und sorgt so für optimale Lastaufnahme und ruhiges Fahrverhalten.

KIPPYDAULIK & ÜBERFAHRWAND

Beladen wird der Allcomfort mittels einer kippbaren Brücke, die sich hydraulisch über eine Handpumpe und einem doppeltwirkenden Zylinder verstellen lässt. Über eine feuerverzinkte 900 mm hohe Überfahrwand mit Speziallochprägung, die an einem äußerst massiven

Unterfahrerschutz befestigt ist, können Fahrzeuge direkt und sicher auf den Anhänger verladen werden.

BODENPLATTE & LADUNGSSICHERUNG

Auf dem Allcomfort steht das Transportgut auf einem Boden aus mehrfach wasserfest verleimten Holz mit rutschhemmender Phenolharzbeschichtung. Die sehr große Ladefläche ist aus einem Stück gefertigt, es gibt keine lästigen Stöße und die Bodenplatte ist zusätzlich optimal gegen Wassereintritt geschützt.

UMFANGREICHES ZUBEHÖR ERHÄLTICH

Humbaur bietet in seinem umfangreichen Zubehörsortiment unter anderem auch eine Seilwinde mit Zugseil und Umlenkrolle an. Dies ermöglicht eine unkomplizierte Verladung und zwar unabhängig davon, ob die zu verladenden Fahrzeuge noch einen eigenen Antrieb haben oder nicht. Oder aber auch mit Plane und Spriegel ausrüsten – denn durch das Eckrungensystem können Planenaufbauten in verschiedenen Höhen auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden.

Nähere Informationen:
www.humbaur.com

TECHNISCHE DATEN

Den Hochlader Allcomfort gibt es als Modell mit 3 t bzw. 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht und entsprechender Nutzlastkapazität von 2,06 t bzw. 2,53 t. Das Innenmaß der kleineren Variante beträgt 4300 mal 2100 mm. Bei dieser Variante sorgen die 13"-Spezialbereifung, die Rahmenkonstruktion und das hydraulische Ankippen der nur 650 mm hohen Ladefläche für einen flachen Auffahrwinkel von 11°, die selbst Fahrzeugen mit geringer Bodenfreiheit das sichere und einfache Auffahren ermöglicht.

DIE EINSATZSPEKTRUM WIRD GRÖßER

Hunklinger Steingreif S 1000



Als eine Neuheit unter den Steingreifern präsentierte die Firma Hunklinger aus Siegsdorf in Bayern vor drei Jahren auf der Messe bauma den Steingreif S 1000.

Die Besonderheit und das Alleinstellungsmerkmal in diesem Segment ist vor allem die Kraftwirkung der Greifereinrichtung: Sie wirkt parallel zum Kräfteinsatz. Dabei kommt es zu einer 1:1-Kraftübertragung auf das Greifgut und somit zu einem besonders guten Halt. Für den Einsatz bei Findlingen, Feld- und Bruchsteinen sowie dem Errichten von Trockenmauern erhöhen die pendelnd gelagerten Krallenbacken die Greifsicherheit, indem sich diese der Unförmigkeit des Steines anpassen. Durch das Prinzip der auswechselbaren Greifbacken eröffnen sich eine große Vielzahl an Möglichkeiten, den Greifer in unterschiedlichste Einsätze zu bringen und somit auch den Bagger auszulasten. Neben den pendelnd gelagerten Krallenbacken für unförmige Greifgüter vergrößern vor allem die Gummibacken das Einsatzspektrum enorm. Schwere L-Stützen, Betonblöcke, Betonfertigteile usw. mit planer, gerader und geschliffener Oberfläche kommen zum Einsatz.

Auf zwei Positionen steckbare Greifwerkzeuge ermöglichen eine Öffnungsweite von 5 bis max 140 cm. Das Eigengewicht beträgt 340kg. Der Steingreif S1000 ist gebaut für Bagger von etwa 5 bis 12 t Einsatzgewicht und ist sowohl als Festanbau oder als Pendelgreifer. Die Hebelast beträgt 1.500 kg.

Nähere Informationen:
www.hunklinger.com
Tel. +49 8662 664608-200

VIEL NEUES IN MÜNCHEN

BOMAG Light Equipment auf der bauma 2010



BOMAG BP 12/40:
Neue Generation
vorwärtslaufender Platten

BOMAG präsentiert eine große Zahl an Maschinen aus dem BOMAG Light Equipment als Neuheiten auf der bauma. Besonders hervorzuheben sind die Vibrationsstampfer BT 60/4 und BT 65/4. Sie verfügen nicht nur über ein neues Design, sondern auch über eine weiter verbesserte Technik. Mehr Schutz der Komponenten, beste Zuverlässigkeit und sofortige Einsatzbereitschaft auf der Baustelle sind das Resultat. Beispielsweise garantiert ein doppeltes Kraftstofffiltersystem höchste Zuverlässigkeit und Langlebigkeit des Motors. Denn während der Grobfilter weiterhin im Kraftstofftank selbst integriert ist, findet sich im Kraftstoffschlauch jetzt ein zusätzlicher Feinfilter. Der zuverlässige Honda-Motor verfügt nun außerdem über eine integrierte Beschleunigerpumpe für optimales Beschleunigungsverhalten. Trotz niedriger Kraftstoffemissionen wird die notwendige Arbeitsdrehzahl selbst bei Arbeiten auf bindigen Böden schnell erreicht. Optional erhältlich ist ein Drehzahlmesser und Betriebsstundenzähler, der insbesondere die Wartungskontrolle optimiert.

NEUE MASCHINENFAMILIEN DER VORWÄRTSLAUFENDEN PLATTEN

Bei vorwärtslaufenden Platten zeigt BOMAG gleich zwei neue Modellserien. Die Reihe der BOMAG BP Platten, die kraftvollen Experten für jeden Einsatzzweck, wurden konzipiert für professionelle Anwender und Spezialisten. Die der BVP Reihe, zuverlässige Allrounder, wurden für Kunden entwickelt, die ihre Maschinen zwar nicht permanent im Einsatz haben, jedoch auf Zuverlässigkeit und Qualität nicht verzichten wollen.

Die neue Generation der BOMAG BP Platten erfüllt die höchsten Anforderungen professioneller Anwender. Sie bieten eine noch bessere Wirtschaftlichkeit durch höhere Zentrifugalkräfte, größer dimensionierte Arbeitsbreiten, gesteigerte Arbeitsgeschwindigkeit, einen größeren Wassertank und eine weitere Reduktion der Hand-Arm-Vibrationen. Die Platten verfügen über bewährte Honda- oder Hatz-Motoren.

Ein robuster Motorschutzbügel sorgt für verbesserten Schutz der Komponenten. Dadurch erhöhen sich Lebensdauer und Einsatzbereitschaft.

Die Reihe der BOMAG BVP Platten umfasst zwei Modelle mit zuverlässigen Honda Benzinmotoren und niedriger Hand-Arm-Vibration. Selbstverständlich sind auch hier wichtige Optionen bestellbar: Erhältlich sind Vulkolanmatte für Pflasterarbeiten, eine Wasserberieselung mit einem 7l Wassertank für Asphaltanwendungen sowie Transporträder für den einfachen Transport. 🌱

Nähere Informationen:
www.bomag.at, Tel. 01 69040-0

LEH
Schnellwechselsystem
Europäisches Patent Nr.: 0674053
Zertifiziert nach DIN EN ISO 3834-3:2006
DIN EN ISO 9001:2008

- mechanische und hydraulische Schnellwechselsysteme für Hydraulikbagger von 1,5–90 t
- keine Veränderung der vorhandenen Geräte; herkömmlicher Geräteanbau weiterhin möglich
- großer Spannungsbereich zum Ausgleich verschiedener Achsabstände
- absolut sicherer Festsitz mit Selbstnachspannung
- robuste Konstruktion – auch für Abbruchwerkzeuge – in mehrjährigen, härtesten Einsätzen bewährt

Ihr Hersteller für Baggerlöffel, Schaufeln, Sondergeräte usw.:

LEH GmbH & Co. KG
55765 Birkenfeld • Achtstraße 64
Tel. (067 82) 890 + 899 • Fax 8 18
E-Mail: leh-birkenfeld@t-online.de • www.leh-birkenfeld.de

Freigelände F9
2010 Stand N913/3



Foto: PURltech / Waldshut / D

Erstmals auf der bauma stellt PURltech die weltweit ersten selbstreinigenden Filtersysteme für Dieselmotoren vor.

PURltech präsentiert auf der bauma die weltweit ersten selbstreinigenden Filtersysteme für Dieselmotoren, die in der Lage sind, über 90 Prozent der toxischen NO₂-Emissionen (Stickstoffdioxid) in allen Betriebszuständen des Dieselmotors, also auch im Schwachlastbetrieb, zu reduzieren. Die NO₂ Reduzierung wird durch eine neu entwickelte katalytische Beschichtung des Filtersubstrates sowie des vorge-

Partikelfiltersysteme haben u. a. einen hohen Wirkungsgrad in der Feinstaubverminderung von 99,7%. Durch die aktiv-passive Filterregeneration sind die Anwender auch in Zukunft auf der sicheren Seite. Mit den Neuentwicklungen werden nicht nur Partikelemissionen um über 99 %, Kohlenwasserstoffe (HC) und Kohlenmonoxid (CO) um > 95 %, sondern auch NO₂ um bis zu 97% vermindert. Eine NO₂ Vermin-

SAUBERE SACHE

Dieselpartikelfilter von PURltech

schalteten Exothermie-Konverters (Vorfilter) erreicht.

Das aktive Filtersystem „DAS/DBS-NO₂“ mit kombinierter Regeneration wird sowohl für die Fahrzeugerstattung als auch für den Nachrüstmarkt angeboten. Diese

derung durch ein Partikelfiltersystem ist nicht selbstverständlich. Viele der anderen, heute im Markt erhältlichen Partikelfilter erhöhen systembedingt die NO₂ Emission um ein vielfaches.

FÜR JEDE ANWENDUNG DAS PASSENDE SYSTEM

Aus der Umrüstung von Nutzfahrzeugen sowie Bau- und Arbeitsmaschinen hat PURltech ein umfassendes know how entwickelt, um Filtersysteme für jede Einsatzumgebung anzubieten. Prüfberichte und Zertifizierungen von TÜV, KBA, VERT, CARB, TRGS, AUVA belegen die überragenden Leistungen der Filtersysteme. Diesel-Abgasfilter von PURltech werden bereits in der Erstausrüstung von vielen weltbekannten Maschinenherstellern verbaut und auch in der Nachrüstung.



Nähere Informationen:
www.puritech.de, Tel.: + 49 7741 96682 22

VOLVO CE ZEIGT VIER NEUE KOMPAKTBAGGER DER C-SERIE

Volvo Construction Equipment führt auf der bauma 2010 seine neue, verbesserte und erweiterte Generation von Kompaktbaggern in der 1,5–2t Klasse ein. Diese vollkommen neuen Maschinen bieten erhebliche Verbesserungen bezüglich Leistung, Bedienung und Fahrerkomfort sowie eine einfache Wartung.

MASCHINENLEISTUNG

Der Antrieb der neuen Kompaktbagger der C-Serie erfolgt durch einen 11,9kW (16,2PS) Dieselmotor. Die Kompaktbagger haben in den Ausleger verlegte Hydraulikschläuche und einen Heckschutz. Das Einstiegsmodell der

neuen Baggerserie ist der EC15C. Mit einem maximalen Einsatzgewicht von 1.540 Kilogramm hat die Maschine ein geringes Gewicht und ist auch mit einem leichten Fahrzeug einfach zu transportieren. Sie gelangt in die kleinsten Arbeitsbereiche und hat dennoch eine Grabtiefe zwischen 2,1–2,3 m mit einer Schaufel-Ausbrechkraft von 1.143 daN.

BESONDERE MERKMALE

Die Maschine weist eine Vielzahl leistungsfähiger Merkmale auf, die dem Kunden eine Steigerung von Fahrerkomfort, Sicherheit, Produktivität und auch Rentabilität bieten. Die Maschinen



sind mit einer neuen hydraulischen Fahrfunktion und großen Fahrpedalen ausgestattet, damit der Fahrer sich voll auf die Pilotsteuerung konzentrieren kann. Für gesteigerten Fahrerkomfort sorgen auch die neue, geräumigere Care Cab und das schnittige Verdeck der Kompaktbagger der C-Serie. Die routinemäßigen, täglichen Wartungskontrollen durch den Fahrer sind an diesen neuen Maschinen schnell und einfach durchzuführen, da alle Servicepunkte bequem unter der Motorhaube zugänglich sind.



Nähere Informationen: www.volvoce.com

TECHNISCHE DATEN							
EC15C	EC17C	EC18C	EC20C	EC15C	EC17C	EC18C	EC20C
Motor-Nettoleistung (gemäß SAE Std. 3046/1) bei 2.000 U/min				Löffel-Ausbrechkraft			
11,9kW	11,9kW	11,9kW	11,9kW	1.143 (ISO) daN	1.143 (ISO) daN	1.143 (ISO) daN	1.644 (ISO) daN
Einsatzgewicht				Maximale Grabtiefe (mit gesenktem Planierlöffel) (Arm)			
1.540 kg	1.650 kg	1.760 kg	1.940 kg	2,12 m (950)	2,12 m (950)	2,12 m (950)	2,257 m (1.050)

STROBL AUSTRIA

Ihr kompetenter Partner für AVANT-Multifunktionslader



Das österreichische Unternehmen Strobl Austria ist seit 15 Jahren Generalimporteur für die finnischen AVANT Multifunktionslader. Herr Rudolf Strobl und sein Team betreuen mittlerweile über 1000 Kunden in ganz Österreich. Die leistungsstarken und robusten Multifunktionslader von AVANT werden in vielen verschiedenen Branchen eingesetzt. Besonders in Baustellenbetrieb und Galabau sind die ausgezeichneten Alleskönner optimal einsetzbar. Am Bau verrichten sie Abrissarbeiten, Transportarbeiten in engen Räumen (z.B. Häusern) und viele weitere Arbeiten. Die Neuanlage und Umgestaltung von Hausgärten, Pflaster- und Natursteinar-

beiten, das Anlegen von Hangbefestigungen, Erstellen von Quellbereichen, Bachläufen und Teichanlagen – um nur einige Arbeiten im Galabau zu nennen, in denen die Kraftpakete ebenfalls ihre hervorragende Leistung zeigen.

Mit einem Sortiment von über 100 Anbaugeräten ist die Auswahl für Kunden enorm und durch zusätzliche Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch wird jede Anforderung erfüllt. Die modernen Konstruktionsmerkmale garantieren Sicherheit, Präzision und Leistung. Durch den niedrigen Schwerpunkt in allen AVANT Serien (Serie 200–700) wird das Kippisiko extrem verringert. Grund-

stückpflege, Straßen- und Wegeunterhaltung, Kommunen, Winterdienst – all dies sind weitere Einsatzbereiche in denen die wirtschaftlichen Lader zum Einsatz kommen.

Auch 2010 ist die Marke AVANT wieder stark auf der BAUMA in München (von 19–25. April) vertreten. Auf 400m² Demogelände wird das Können der Multifunktionsmaschinen vorgeführt. Auf der weltweit größten Baumaschinenmesse werden die österreichischen Interessenten durch die Mitarbeiter der Firma Strobl Austria betreut. Auf Ihren Besuch freut sich das gesamte Team der Firma Strobl Austria.






STROBL

AUSTRIA

Generalvertrieb von

AVANT

Multifunktionsladern in Österreich

- vielseitig einsetzbar
- wirtschaftlich
- 6 verschiedene Serien
- über 100 Anbaugeräte

STROBL

AUSTRIA

Waidhofen / Thaya
Tel.: 02842 / 536 76

**Besuchen Sie uns auf der BAUMA in München von 19. – 25. April 2010
Freigelände F5, Stand 502/2**




office@strobl-austria.at, www.strobl-austria.at



BESTÄNDIGE INNOVATIONEN

Wacker Neuson



Auch auf der diesjährigen bauma präsentiert Wacker Neuson zahlreiche neue Produkte im Bereich der Kompaktbaumaschinen. Die gezeigten Innovationen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Praxisorientierung aus und belegen, dass das Unternehmen stark am Markt orientiert ist. Beispiele sind die erweiterte Angebotspalette im Bereiche VDS-Kompaktbagger und das hydraulische Schnellwechselsystem Easy Lock.

VDS-REIHE: POSITIVE RESONANZ FÜHRT ZU ANGEBOTSERWEITERUNG

Im Bereich Kompaktbagger mit der Option Vertical Digging System (VDS) hat Wacker Neuson seine Produktpalette auf insgesamt sieben Modelle mit einem Einsatzgewicht von 1,7t bis 5t erweitert. Die Vorteile dieser Zusatzausstattung liegen im effizienteren Aushub, der erhöhten Wirtschaftlichkeit in unebenem Gelände und im gesteigerten Fahrkomfort für den Bediener. Der Erfolg gibt dem Kompaktbaumaschinenhersteller recht, nimmt doch die Zahl der mit VDS bestellten Bagger stark zu. Kunden, die das System einmal gekauft haben, kaufen nur noch Bagger mit VDS, erklärt man beim Hersteller.

Wacker Neuson bietet diese innovative Option exklusiv an. VDS ermöglicht ein stufenloses Neigen des Oberwagens auf Knopfdruck. Dadurch können Steigungen von bis zu 27 Prozent ausgeglichen werden. Der Hauptvorteil liegt in deutlich kürzeren Grabzeiten durch exaktes vertikales Graben. Im unebenen Gelände erreicht man durch

das VDS eine Material- und Zeitersparnis beim Ausheben und Verfüllen von bis zu 25 Prozent. Zudem kann der Fahrer in aufrechter Sitzposition arbeiten, was der Ergonomie und dem Fahrkomfort zugute kommt.

Dank der erhöhten Wirtschaftlichkeit und Effizienz von VDS ist dieses Vorhaben gelungen. In Sekundenschnelle können Höhenunterschiede wie Bord- oder Randsteinkanten ausgeglichen werden. Zudem wird die Verwendung eines Hydraulikhammers in Verbindung mit VDS erheblich vereinfacht. Eine exakte Führung und punktgenaues Ansetzen in unwegsamem Gelände wird problemlos ermöglicht.

EASY LOCK: EIGENES HYDRAULISCHES SCHNELLWECHSELSYSTEM

Mit Easy Lock präsentiert der Hersteller ein neues Schnellwechselsystem. Das perfekt auf die Kinematik der Wacker Neuson Kompaktbagger abgestimmte System verhindert Kollisionen mit dem Hubarmzylinder und sorgt auch bei maximaler Ausschütthöhe dafür, dass kein Material aus der Schaufel fällt. Easy Lock kann bereits bei Maschinen ab 1,3 t ab Werk aufgebaut werden – dies bringt vor allem Vorteile beim Graben von Fundamenten, da einfach und schnell immer der richtige Löffel mit der richtigen Breite verwendet werden kann. So wird neben Zeit auch teures Verfüllmaterial gespart. Die extrem niedrige Bauweise der Easy Lock Schnellwechselfabel garantiert zudem, dass die Reiß- und Losbrechkräfte vollständig erhalten bleiben.



Nähere Informationen:
www.wacker-neuson.eu, Tel. 01 7671515-0

ERFOLG DURCH PLANEN

Logicline-Ladungssicherung



Während EU-weit der Verkauf von Klein-LKW im Jahr 2009 um 30,5 % zurückgegangen ist, verzeichnet der österreichische Ausstatter von Pritschenfahrzeugen LOGICLINE hohe Zuwachsraten.

Die Firma bietet eine breite Palette an Transportboxen und Lastenträgern für Pritschenfahrzeuge zur sicheren Ladung von Werkzeug, Material und Langgut. Auch die jüngste Neuentwicklung, eine mit vielen Detaillösungen ausgeführte Plane, trifft auf großes Interesse bei Fahrzeughaltern. Der Unterschied zu herkömmlichen Planen liegt in raffinierten Speziallösungen. Um die Multifunktionalität sicherzustellen, kommt die Plane immer gemeinsam mit einem LogicLine Planengestell zum Einsatz. Damit ist es möglich, das Planendach abgeschrägt zu montieren, sodass Regenwasser gut ablaufen kann. Die passgenaue Schnitttechnik der Plane sorgt für deren straffen Sitz. An der Stirnseite oberhalb der Fahrerkabine kann eine verschließbare Ladeklappe integriert werden, die den sicheren Transport von Langgut unter der Plane ermöglicht. Öffnen lässt sich die Plane an allen drei Seiten und ermöglicht damit eine praktische Handhabung. Ist an der Längsseite der Pritsche eine LogicLine Toolbox für Werkzeug und Kleinmaterialien montiert, schließt die Plane bündig an deren Oberkante ab. Die Toolbox ist also trotz Plane frei zugänglich, einfach zu be- und entladen und rasch zu versperren.

Damit sollte die Zeit der selbst gebastelten Transportboxen, Lastenträger und Billigplanen bald zu Ende gehen. Ein Grund für das wachsende Interesse an professionellen Transportsystemen sind auch die strengerer verkehrspolizeilichen Auflagen. Immer mehr Unternehmer erkennen, dass die TÜV-geprüften LogicLine Produkte zur Ladungssicherung besser sind als improvisiertes Verladen und Beschädigung oder Diebstahl von Werkzeug und Material verhindern.

Nähere Informationen: www.logicline.eu

FORTSETZUNG VON SEITE 5

SCHRITT 4 – IDEALLÖSUNG BESTIMMEN

Nachdem eine Eingrenzung auf wenige Alternativen erfolgt ist, findet nun eine konkrete Bewertung der möglichen Lösungen anhand eines einfach zu erarbeitenden Bewertungsbogens statt (Wertanalyse). Jeder betroffene Mitarbeiter kann daran teilnehmen. Nebenstehende Tabelle zeigt einen erarbeiteten Auswertungsbogen für das Beispiel des Serviceladers. Alle relevanten Bewertungskriterien sind in der linken Spalte gelistet. Über einen vorher zu diskutierenden, betriebspezifischen Prioritätenschlüssel (Gewichtung) kann festgelegt werden, ob und welche Kriterien in der Entscheidung höher gewichtet werden als andere. Spielt die Einpassung in den vorhandenen Maschinenbestand zum Beispiel eine besondere Rolle, ist der Preis dagegen eher von untergeordnetem Interesse, bekommt dieses Kriterium den Faktor 3, der Preis nur den Faktor 2 usw.. Zu jedem Kriterium werden nun für das zu beurteilende Gerät Bewertungspunkte von 1–5 verteilt. Über die mit dem Prioritätenfaktor multiplizierte Punktzahl ergibt sich so eine Gesamtsumme. Für jede Maschine der engeren Wahl ist jetzt ein gesonderter Bogen auszufüllen. Der Alternative mit der höchsten Punktzahl gebührt bei objektiver Bewertung letztlich der Zuschlag.

Das vorgestellte Verfahren kann bei entsprechender Vorbereitung für jede Entscheidung gleichermaßen angewendet werden. Nicht jeder wird sich bei kleineren Investitionen von eher geringer Tragweite gleich diese Mühe machen. Wichtige Schlüsselmaschinen jedoch, die regelmäßig viel Kapital binden und ein Unternehmen oft lange begleiten und prägen, sollten diesen Aufwand in jedem Fall wert sein.



DER AUTOR

Prof. Dr. Jens Thomas unterrichtet an der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Fachhochschule Osnabrück in den Bereichen Maschinen, Geräte, Arbeitswirtschaft im Landschaftsbau.
j.thomas@fh-osnabrueck.de

GERÄTEBEURTEILUNG ALS GRUNDLAGE FÜR DIE INVESTITIONSENTSCHEIDUNG (Beispiel: Servicelader)

Hersteller / Typ	Bewertung sehr gut = 5 schlecht = 1	Wichtung wichtig = 3 unwichtig = 1	Punkte Bew. x Wichtg.
Hersteller/Händler			
Markenname/Image		1	
Einpassung in vorhand. Gerätebestand		3	
Händlerkontakt		2	
Technik und Erprobung			
Motorleistung		2	
Kompaktheit		1	
Wendigkeit		2	
Kippstabilität		1	
Hubkraft		3	
Fahrgeschwindigkeit		2	
Vielseitigkeit		3	
Werkzeugwechselzeit		1	
Bedienungsfreundlichkeit		3	
Funktionalität		3	
Werkzeugführung		3	
Aufbau-/Abbauzeit		1	
Wartungsfreundlichkeit		1	
Robustheit/Materialverarbeitung		3	
Geräuschemission		1	
Treibstoffverbrauch		1	
Kabinensicherheit /-stabilität		1	
Sichtverhältnisse rundum		3	
Kabinenzugang / Aufstiege		1	
Schwingungsdämpfung		2	
Schalldämmung		2	
Klimatisierung		2	
Anzeigeinstrumente		1	
Komfort Bedienelemente		2	
Fahrersitz		1	
Sicherheitsgurt		1	
Abschließbarkeit		1	
Gerätesicherheit (GS-Prüfzeichen)		3	
Kosten			
Kaufpreis		3	
Nachlässe/Skonto		1	
Zahlungsziel		1	
Ersatzteilpreise		1	
Kosten Monteurstunde extern		1	
Garantiebedingungen		2	
Kosten der Einweisung		1	
Inzahlungnahme Altgerät		1	
Wiederverkaufswert		1	
Summe der Bewertung			

Geräte-Beurteilungsbogen als Grundlage für eine Investitionsentscheidung



FLIEGL SETZT AUF QUALITÄT

bauma 2010



Als einziger Hersteller zeigt Fliegl auf der bauma einen Tandem-Tiefbettanhänger mit einer Innenbreite von 2050 Millimeter.

Fliegl Fahrzeugbau präsentiert auf der bauma 2010 (Freigelände F8, Stand N824/5) unter anderem unterschiedliche Modelle seiner Tandemanhängerserie, die auch für Galabau-Unternehmer von großem Interesse sind.

Tandem-Tiefbettanhänger von Fliegl sind für Baumaschinen Transporte oder harte Einsätze im Garten- und Landschaftsbau bestens gerüstet: Ihre robuste Stahlwanne ist aus einem Stück geformt, die große Bodenfreiheit garantiert optimale Geländegängigkeit. Über das Be- und Entladen hat man sich bei Fliegl viele Gedanken gemacht und intelligente Details entwickelt, die für mehr Wirtschaftlichkeit sorgen: Die wahlweise mit Holz oder Gitterrost belegten Rampen sind seitlich verschiebbar und können bei Bedarf durch eine dritte Rampe ergänzt werden. Optional verringert eine kippbare Ladefläche den Auffahrwinkel, die Innenbreite von 2050 mm eröffnet zusätzliche Transportmöglichkeiten. Wahlweise liefert

Fliegl seine Tandem-Tiefbettanhänger auch mit einer Luftfederung aus. 

Nähere Informationen:
www.fliegl-fahrzeugbau.de
Tel.: +49 36482 830-0

TANDEM-TIEFBETTANHÄNGER TTS89

Zulässiges Gesamtgewicht	8900 kg
davon Stützlast	ca. 500 kg
Leergewicht	ca. 2000 kg
Nutzlast	ca. 6900 kg
Pritschenlänge innen	ca. 4000 mm
Pritschenbreite innen	ca. 2050 mm
Pritschenhöhe	ca. 620 mm
Bordwandhöhe	ca. 400 mm
Gesamtlänge	ca. 5900 mm
Gesamtbreite	ca. 2550 mm
Gesamthöhe	ca. 2900 mm
Kuppelhöhe	ca. 800 mm
Zugrohrlänge	ca. 1750 mm
Rampenlänge	ca. 2300 mm
Rampenbreite	ca. 510 mm
Auffahrwinkel	ca. 15°

BOBCAT S70


Herausragende Leistung bei kompakten Abmessungen



Der S70 ist der kompakteste Lader in der Bobcat-Familie. Dank der radialen Hubarme und eines besonders kurzen Radstands ist diese Maschine ideal für Arbeiten an Stellen geeignet, an denen für andere Maschinen nicht genug Platz ist. Mehr als 20 Anbaugeräte machen aus diesem Mini-Lader ein vielseitig einsetzbares Arbeitsgerät.

Die fahrerfreundliche Kabine garantiert niedrigen Geräuschpegel und weniger Vibrationen, bietet leichten Ein- und Ausstieg, ausgezeichnete Sicht und eine verbesserte Sicherheit. Der quer eingebaute Motor ist besonders wartungsfreundlich. Der Bobcat S70 passt durch Öffnungen von weniger als 92 cm Breite und 182 cm Höhe!

Der S70 ist außerdem leicht zu transportieren und kann innerhalb eines einzigen Tages verschiedene Arbeiten an unterschiedlichen Einsatzorten erledigen.

Als werksseitig installierbare Sonderausstattungen bietet Bobcat eine beheizbare Fahrerkabine und Hochleistungsreifen an. 

Nähere Informationen:
www.cee.or.at, Tel. 02624 52621-0

LEISTUNGSDATEN

Fahrbare Nutzlast	343 kg
Kipplast	686 kg
Max. Fahrgeschwindigkeit	9,8 km/h
Motor: Kubota / D1005-E3B-BC-3 Zylinder	
Kraftstoff / Kühlung: Diesel / Wasser	
Max. Leistung bei 3000 U/min:	16,8 kW
Betriebsgewicht	1268 kg
Getriebe: Stufenlos regelbare Tandem-Hydrostatikkolbenpumpen zum Antrieb von zwei voll umsteuerbaren Hydrostatikmotoren	
Sonderausstattung: Beheizte geschlossene Kabine	

Winterdienst mit 12 Volt!

Leicht gemacht – mit dem POLARO® von LEHNER:

- ✔ Behälter mit 70, 105, 170 oder 250 Liter
- ✔ Überall anzubauen, wo 12 Volt vorhanden sind
- ✔ Streubreite von 80 cm bis 6 m stufenlos regelbar
- ✔ Neue Geschäftsfelder für Landwirte, Hausmeisterservice usw.
- ✔ Geeignet für Salz, Sand und Splitt



Häuslesäcker 5-9
89198 Westerstetten
www.lehner.eu

Tel.: 0 73 48 / 9 59 60
Fax: 0 73 48 / 95 96 40
info@lehner.eu

LEHNER Agrar GmbH

Besuchen Sie uns in Halle B4 Stand 121

VOLVO BETONT SEINE STELLUNG ALS ANBIETER VON KOMPLETTSYSTEMEN



Volvo CE wird eine eindrucksvolle Schau neuer Produkte und Dienstleistungen vorstellen.

Mit einer Palette neuer Maschinen und Serviceprodukten betont Volvo Construction Equipment auf der bauma 2010 sein Konzept als Lieferant für Komplettlösungen.

Volvo wird zahlreiche innovative Produkte und Dienstleistungen vorstellen. Das Leitthema ist, seine Stellung als weltweit führender Hersteller hinsichtlich Kraftstoffeinsparung und als Lieferant von Komplettlösungen zu dokumentieren.

Zusätzlich zu einer Palette von über 60 Maschinen, einschließlich Höhepunkten wie der erheblichen Kraftstoffeinsparung durch die 'OptiShift'-Technologie, mit der die neuen größeren Radlader optional ausgerüstet sind, werden unter anderem auch vier neue Kompaktbagger der 1,5 bis 2 t Klasse und zwei neue kompakte Radlader L20F und L25F, gezeigt. Volvo wird auch eine umfassende Palette von Produkten und Dienstleistungen zeigen, die jede Ma-

schine während ihrer gesamten langen und produktiven Lebensdauer begleitet.

**HALLE C4: 623-723 & 130-725:
FREIGELÄNDE: 501/503/1**

Der Höhepunkt der Serviceangebote von Volvo CE ist die Ankündigung, dass die Mehrzahl der neuen, größeren Maschinen, standardmäßig mit dem Telematiksystem CareTrack ausgerüstet und gleichzeitig kostenlos ein dreijähriger CareTrack-Vertrag mit dem Kunden abgeschlossen wird, der es den Eigentümern ermöglicht, sämtliche mit der Fernüberwachung gegebenen Vorteile in Anspruch zu nehmen.

VOLVO CE ist auf der bauma auf einer 2.454 m² großen Hallenfläche und einem 7.410 m² großen Demobereich auf dem Freigelände präsent. Das Volvo-Team wird besonderen Wert darauf legen, Möglichkeiten der Volvo-Händler hinsichtlich Zusammenarbeit mit den Kunden aufzuzeigen, um deren Produktivität zu steigern, die Maschineneinsatzzeit zu maximieren, das Risiko zu senken und eine bessere Kostenkontrolle zu erzielen. Diese Möglichkeiten umfassen eine Vielzahl von Serviceverträgen, die Durchführung von Analysen, das umfangreiche Angebot an Anbaugeräten, Schnellkupplern, einem großen Bereich generalüberholter Maschinen, geprüfte

Gebrauchtmachines, Volvo- Mietmaschinen, sowie von Volvo Financial Services angebotene Dienstleistungen.

Die Ausstellungsfläche auf dem Freigelände dient vor allem praktischen Zwecken. Im mittleren Bereich befindet sich ein Demobereich mit aktionsgeladenen Live-Maschinenshows, begleitet durch Musik, Action, Baumaschinen und Lastkraftwagen!

Ein spezieller Bereich mit zwei identischen Kompaktbaggern bietet ehrgeizigen Besuchern die Möglichkeit, ihr Geschick zu testen und sich für das Finale der besten europäischen Fahrer zu qualifizieren. Außerdem können Besucher die Herausforderung annehmen, ihre Fähigkeiten als ECOOPERATOR in Volvos eigenem Trainingssimulator zu testen.

Volvo Construction Equipment kommt zu der weltweit größten Fachmesse mit größerer Zuversicht als jemals zuvor. Diese positive Erwartung basiert auf der schnell wachsenden Maschinenflotte des Unternehmens, einer ständig größer werdenden Reputation bezüglich der Lieferung von Komplettlösungen und der wohl innovativsten Palette von Produkten und Dienstleistungen auf dem Markt. Alles in allem eine Attraktion in München in diesem Frühjahr, die man besuchen sollte.



MESSE GRAZ RICHTET DIE MAWEV-SHOW AUS

Die professionelle Organisation der „MAWEV-Show 2009“ in Kottlingbrunn durch die Messe Graz wurde sowohl von der ausstellenden Wirtschaft als auch vom Verband der österreichischen Baumaschinenhändler gelobt. Da war es nahe liegend, dass die Messeprofis aus Graz erneut mit der Ausrichtung der MAWEV-Show im Jahr 2012 beauftragt wurden.

„Da es in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten besonders wichtig ist, verlässliche und planbare Nachhaltigkeit zu demonstrieren, freut es uns ganz besonders, wieder mit dem bewährten Team der Messe Graz die Ausrichtung

der nächsten MAWEV-Show durchführen zu können. Eine der ersten und wichtigsten Aufgaben wird es sein, ein für die „MAWEV-Show 2012“ geeignetes Grundstück im österreichischen Zentralraum festzulegen, auf dem die interessierten Fachbesucher die Leistungsfähigkeit unserer faszinierenden Baumaschinenwelt auch selbst praxisnah testen und erleben können“, so Kom.Rat. Ferdinand Beringer, Präsident des Verbandes österreichischer Baumaschinenhändler.

Trotz schwierigster Wetterverhältnisse im Vorfeld der „MAWEV-Show 2009“ konnte das Team der Messe Graz



Foto: Langmisch

im vergangenen Jahr seine professionelle Umsetzungsqualität unter Beweis stellen. Thomas Karner, Leiter des Grazer Messeteams, freut sich auf die kommende Herausforderung: „Die neuerliche Beauftragung durch den MAWEV-Verband ist eine schöne Bestätigung unserer bisherigen Arbeit. Auf die im Jahr 2009 gemachten Erfahrungen können wir aufbauen. Wir freuen uns sehr auf die MAWEV-Show 2012.“





KOMTRAX™ SENKT TOTAL COST OF OWNERSHIP (TCO)

Komatsu auf der bauma 2010



Komatsu wird auf der bauma 2010 nicht nur eine große Auswahl modernster Maschinen und zahlreiche Innovationen präsentieren, sondern auch die neuesten integrierten After Sales Angebote zur Verringerung der Total Cost of Ownership (TCO) für Komatsu-Kunden.

KOMTRAX™, das satellitengestützte Maschinenerfassungssystem von Komatsu, ist das Kernstück dieser Angebote und wird auch auf dieser bauma wieder eine der interessantesten Attraktionen auf dem Komatsu-Stand sein. KOMTRAX™ gilt nicht zuletzt wegen seiner kürzlich noch weiter verbesserten Funktionen und Bedienbarkeit als das wohl am höchsten entwickelte und nutzerfreundlichste System zur Maschinenerfassung auf dem Markt.

Es ermöglicht maximale Einsatzeffizienz und schafft echte Kostenvorteile. Hilfreiche Funktionen optimieren die Verwaltung ganzer Maschinenflotten, Wartungen können rechtzeitig geplant, Stillstandzeiten und Betriebskosten auf ein Minimum reduziert und nicht zuletzt der Wiederverkaufswert dank transparenter Maschinenhistorie erhöht werden.

KOMTRAX™ gehört zur Standardausrüstung bei den meisten Komatsu-Modellen. Mit einmaligen Features, wie beispielsweise dem Export der Betriebsparameter ganzer Maschinenflotten per Mausklick in gängige Officeprogramme ist dieses Maschinenerfassungssystem weltweit führend. Es ist allein in Europa schon bei mehr als 18.000 Komatsu-Maschinen aktiviert.



Nähere Informationen:
www.kuhn.at
Tel: 06225 8206-0

BAGGER AUF EINFACHE ART AUF LEH-SCHNELLWECHSEL-SYSTEM UMRÜSTEN



Mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Anbauwerkzeugen für Baumaschinen kann die Firma LEH mit Firmensitz in Birkenfeld/Nahe (www.leh-birkenfeld.de) vorweisen.

Baggerlöffel, Ladeschaufeln, Hochkippschaufeln, Sonderkonstruktionen etc. sind ein Hauptschwerpunkt in der Herstellung. Ein weiterer bedeutender Schwerpunkt ist seit 1994 die Herstellung von LEH-Schnellwechseleinrichtungen für Bagger.

Die Besonderheit ist, dass die LEH-Schnellwechseleinrichtungen in mechanischer oder hydraulischer Ausführung ohne Umbau der vorhandenen Anbauwerkzeuge passend zu dem jeweiligen Baggertyp eingesetzt werden können.

Dies betrifft die klassische Nachrüstung von vorhandenen Baggern mit dem LEH-Schnellwechseleinrichtung ebenso wie die Ausrüstung von neuen Baggern. Die Schnellwechseleinrichtung kann dann gegebenenfalls so konstruiert werden, dass die vorhandenen normalen Festanbauwerkzeuge auch an dem neuen Bagger Verwendung finden können. Das bedeutet gerade bei teuren Anbauwerkzeugen, dass diese ohne kostspielige Anpassung der Aufhängung an ein spezielles Schnellwechseleinrichtung verwendet werden können.

In vielen Fällen, abhängig von der gleichen Stiel- u. Koppelbreite sowie gleichen Bolzendurchmessern, ist der Einsatz von Löffeln auch als Hochlöffel möglich. Alleine diese Variante ist schon ein enormer Vorteil gegenüber anderen herkömmlichen Schnellwechseleinrichtungen. Eine Auswahl aus dem großen Produktionsprogramm ist am Stand der Firma LEH während der Bauma im Freigelände F9 Stand N 13/3 zu besichtigen.



Nähere Informationen:
www.leh-birkenfeld.de

MASSGESCHNEIDERT FÜR KOMMUNALEN EINSATZ

Kramer Teleradlader 580T



Die süddeutsche Stadt Reutlingen verfügt über einen sehr modernen Bauhof. Bereits nach nur etwa 4.000 Betriebsstunden tauscht man dort Baumaschinen aus. „So bleibt die Flotte immer auf dem aktuellsten Stand der Technik“, erklärt man im Rathaus. Seit mehreren Jahren bereits werden im Bauhof Kramer Radlader genutzt.

Ausgestattet ist der 1m³-Teleradlader 580T serienmäßig mit Komfortkabine und Einstiegen zu beiden Seiten. Optionen, wie das stufenlose Ecospeed Schnellganggetriebe (0–40 km/h), Anhängerkupplung, Dieselpartikelfilter, Klimaanlage und ein automatisches Wägesystem für die Schaufel wurden ebenfalls geordert. Mit dieser vollausgestatteten Maschine werden unterschiedlichste Arbeiten verrichtet: Baustoffe werden im Bauhof verladen und auftragsbezogen logistisch bearbeitet.

Vorteilhaft bei der Beladung der Fahrzeuge ist die teleskopierbare Ladeanlage, mit der Mulden von hinten beladen werden können, ohne diese zu befahren. Außerdem können hochbordige LKW problemlos beladen werden.

Der Kramer Allrad 580T ist des Öfteren auf Baustellen im Einsatz, die mit dem Schnellläufer flott erreicht werden. Auf einem Anhänger können weitere Baumaschinen, Baugeräte oder Material mitgeführt werden. Ein weiterer Einsatz für den Teleradlader ist die Verpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet. Speziell hierfür wurde ein Ballenstecher als Anbaugerät angeschafft. Um die Maschinen so effizient wie möglich zu nutzen, müssen diese ganzjährig im Einsatz sein. Gerade der Winter ist der Teleradlader genau die richtige Maschine. Mit ihm kann Auftausalz in der Halle ebenso bewegt wie Streufahrzeuge beladen und auch Schnee geräumt werden.



Nähere Informationen:
www.wackerneuson.com, Tel. 01 7671515-0

BAUMA 2010

mit Aussteller-Rekordbeteiligung

Zur bauma 2010, Internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte, werden wieder mehr als 3.000 Aussteller erwartet. Das ist die höchste Ausstellierzahl seit Durchführung der Messe. Die Messe zieht alle drei Jahre über eine halbe Million Besucher an.

WARTELISTE VORHANDEN

Rund 555.000 Quadratmeter Hallen- und Freigeländefläche stehen auf dem Messegelände der Messe München für die bauma zur Verfügung. Besonders chinesische, türkische und indischer Aussteller haben jedoch viel mehr Ausstellungsfläche nachgefragt als noch 2007. Aber auch Aussteller aus europäischen Ländern werden auf der bauma 2010 wieder Spitzenpositionen im internationalen Ausstellerranking einnehmen.

BRANCHE BLICKT ZUVERSICHTLICH NACH VORNE

Es zeichnet sich ab, dass die Branche international zuversichtlich auf die Weltleitmesse bauma 2010 blickt. Als internationale Leitmesse ist sie immer auch Branchenindikator und Impulsgeber für Bauaktivitäten und Entwicklungen der Branche weltweit. Trotz der aktuellen Konjunkturprognosen und der baukonjunkturellen Schwäche in den Industrienationen wird für das weltweite Bauvolumen im laufenden Jahr noch ein Zuwachs von 1,5 Prozent prognostiziert. Das gilt vor allem für die Schwellenländer Brasilien, China und Indien, deren addiertes Bauvolumen etwa dreimal so groß ist wie das Deutschlands.

BRANCHENMESSE MIT DER HÖCHSTEN DICHT AN INNOVATIONEN

Die bauma ist die Innovationsmesse der Branche. Viele Unternehmen richten ihren Innovationszyklus am Turnus der bauma aus. Auch 2010 werden wieder zukunftsweisende Technologien zu sehen sein, die erstmals den Kunden und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Themen wie Kostenreduktion, Umweltfreundlichkeit, Verbesserung der Arbeitsbedingungen und neue Servicekonzepte werden dabei im Vordergrund stehen.



Foto: Alex Schindler/berlitz

JCB- BAGGERLADER FÜR BUNDESHEER

Neues Gerät für Katastropheneinsätze

Im Wiener Arsenal standen vor kurzem JCB-Baggerlader im Mittelpunkt des Interesses: Verteidigungsminister Norbert Darabos übergab einige dieser Geräte im Wert von 1,3 Millionen Euro an die Truppe.

„Im Bundesheer wird in neues Gerät investiert. Im Rahmen unserer vorhandenen budgetären Mittel wird ganz klar der Schwerpunkt bei Infrastruktur und Gerät für die Truppe gelegt“, so der Verteidigungsminister. Dabei sei ihm die Ausrüstung der Pioniertruppe ein wichtiges Anliegen.

Der 8,5 Tonnen schwere Baggerlader JCB Sitemaster Servo 4CX wird bei den Pionierkräften als Universalgerät im Baudienst verwendet. Besonders bei Katastropheneinsätzen braucht das

Bundesheer schweres Gerät, um etwa Vermurungen oder Verkläuerungen zu beseitigen.

Die neuen Maschinen ermöglichen eine rasche und effektive Unterstützung im Behelfs- und Einsatzbrückenbau sowie im Katastropheneinsatz. Die universelle Einsatzmöglichkeit und die Mobilität durch den zuschaltbaren Allradantrieb machen den JCB Sitemaster Servo 4CX im Pionierdienst unverzichtbar.

Die Bagger werden nun an die Pionierbataillone in Villach, Melk und Salzburg sowie an die Truppenübungsplätze Allentsteig und Seetaleralpe ausgeliefert.

Nähere Informationen:
www.terra-world.com, Tel.: 01 7065550-5110



Ing. Erich Korn, Firma TERRA, bei der Übergabe der JCB-Baggerlader an Oberstleutnant Humer

TERRA – FÜHRENDER MASCHINENLIEFERANT

TERRA wurde 1957 in Österreich gegründet und hat ein Jahr später als eine der ersten Vertretungen JCB übernommen. Seit damals hat sich die TERRA Gruppe zum bedeutendsten Maschinenhändler und Servicepartner in Zentral- und Osteuropa entwickelt. Sie ist derzeit an 40 Standorten in 18 Ländern tätig und beschäftigt knapp 820 Mitarbeiter.

